

SUPPORTER NEWS



Heimspiel - Infolyger des Schwabensturm 02

VfB STUTTGART - VfL WOLFSBURG - 01.03.2026



Vorwort / Spielbericht Freiburg / Spielbericht Kiel /
Spielbericht St. Pauli / Spielbericht Köln /
Neue SV - Richtlinien / Ällaweil ebbes Nuis

Servus VfBler!

In den vergangenen Jahren musste sich die weiß-rote Gemeinde oft an Binsenweisheiten wie „Kommt Frühling, kommt VfB“ klammern, um optimistisch dem Saisonendspurt entgegenzusehen zu können. Erfreulicherweise hält die positive sportliche Entwicklung unseres Vereins an und wir spielen erneut eine der besten Serien der Vereinsgeschichte. On Top sind wir in allen Wettbewerben voll mit dabei (stand vor den Play-Offs gegen Celtic).

Aber keinem wird's gegeben ohne Kampf. Die frisch gedruckten Spielberichte gegen Freiburg, Kiel, die Kiezkicker und den FC zeugen davon. Auch uns Fans steht ein harter Kampf bevor. Im Hinterzimmer wird an erneuten Repressionen und Verschärfungen der Stadionverbotsrichtlinien gefeilt und überregional häufen sich aktuell die Schlagzeilen zu fragwürdigen polizeilichen Maßnahmen gegen Fußballfans. Entwicklungen, die es aufmerksam zu beobachten gilt und die die aktuell gute Stimmung am Neckar drücken. Es ist zwar nicht

unser Lieblingsthema, eigentlich gibt es nichts Lästigeres, als über diese Scheiße schreiben zu müssen, doch leider ist dieses Thema auch ungemein wichtig und erhält daher Platz in diesem Heft. Bei dem, was gerade in der Fußballwelt abgeht, könnte man meinen, dass es regelmäßig zu den schlimmsten Ausschreitungen in den Stadien kommt, doch das Gegenteil ist der Fall. Die Stadien sind und bleiben sicher!

Für die Stimmung im Neckarstadion sind immer noch wir Fans in der Kurve verantwortlich. Die letzten beiden Heimspiele waren jedoch leider etwas zäh und entsprachen nicht unserem üblichen Anspruch. Die Erfahrung zeigt aber, dass mit den steigenden Temperaturen auch die Formkurve unserer Lautstärke wieder ansteigt. Lasst uns heute gemeinsam wieder eine Schippe draufpacken und dem Stadion ordentlich einheizen. Wär doch geil diesen Kackgegner lautstark eine Liga tiefer zu schreien, also aufraffen und laut sein!

Auf geht's Stuttgart!



VfB Stuttgart - SC Freiburg

20. Spieltag Bundesliga - 60.000 Zuschauer

1:0

Schlag auf Schlag ging die wilde Reise der Saison 25/26 voran. Am Vortag noch bei den Freunden aus Kaiserslautern zu Gast, stand nun das eigene Heimspiel bevor. Doch bevor der Ball rollen konnte, wurde zunächst die aktuelle soziale Aktion unserer Gruppe erfolgreich abgeschlossen.

Wie bereits kommuniziert, waren die diesjährigen Spendenempfänger der Verein 46PLUS Down-Syndrom Stuttgart e.V., sowie der Körperbehinderten-Verein Stuttgart e.V. Dank der großzügigen VfB-Familie konnten beiden jeweils 16.793,60 € feierlich und dem Anlass angemessen

im Rahmen der Stadionshow überreicht werden. Einen großen Dank nochmals an alle, die sich beteiligt und engagiert haben - die Stärke des Kollektivs ist der Zusammenhalt!

Nachdem am vorhergehenden Donnerstag noch das Europa-League-Spiel gegen Bern inklusive einer großer Choreo von uns auf dem Programm stand, kehrte nun wieder der routinierte Bundesligaalltag ein. Passend dazu erwartete uns als Gegner die graue Maus aus Südbaden. Nichtsdestotrotz war der Antrieb hoch, da das verlorene Hinspiel aus dem September wieder





gutgemacht werden musste. Die Mannschaft zeigte sich von Anfang an engagiert, konnte aber aufgrund der starken Leistung des Freiburger Schlussmanns ihre Chancen nicht

verwerten. Gegen Ende sprang jenes Engagement auch auf den Rest des Stadions über, wodurch eine durchaus passable Stimmung erzeugt wurde. Die Mannschaft dankte es prompt



und schoss durch Demirovic kurz vor Schluss das entscheidende 1:0. Wieder der perfekte Beweis, dass wir als zwölfter Mann eben doch Tore schießen können. Die Mannschaft hat oft genug bewiesen, dass wir sie tragen können - von daher ist es nicht nachvollziehbar, wieso der ein oder andere große Teile des Spiels lieber

schweigt oder gar auf dem Handy herumspielt.

Nach dem Spiel wurde das Material schnell verräumt und es ging ab nach Hause, ehe am folgenden Mittwoch mit dem Pokalspiel in Kiel die norddeutsche Woche eingeläutet werden sollte.

SPIELBERICHT KIEL

KSV Holstein - VfB Stuttgart Viertelfinale DFB-Pokal - ca. 1.500 Pokalsieger

0:3

Wenn man manchmal nicht viel erwartet, dann wird es oft doch deutlich besser als gedacht.

So oder so ähnlich war sicherlich die Einstellung der Truppe, die sich am frühen Mittwochmorgen per ICE auf den Weg in Richtung Kiel machte. Einige Stunden und quer durch Deutschland später, welche der eine zum Schlafen und der andere zum Arbeiten nutzte, machte man sich in Kiel angekommen aber nicht direkt auf dem Weg zum Stadion, sondern checkte erstmal für die kommende Nacht in den örtlichen Hotels ein.

Anschließend ging es bei gefühlten minus zehn Grad einmal quer durch die Stadt, an der Kieler Förde vorbei, bis das Holtestadion erreicht wurde. Am Einlass gab es keine

Probleme und im Block konnte direkt ein neues, einfaches Lied angestimmt werden, welches die Laune bei den vorherrschenden Umständen direkt heben sollte. Die Stimmung allgemein war wirklich gut. Dazu trug auch die Mannschaft bei, welche mit Toren durch Undav, Führich und Karazor in der zweiten Halbzeit die Partie klar entschied. Über die erste Halbzeit verlieren wir lieber keine Worte und auch allgemein sieht ein 3:0 sicher besser aus als das Geschehen auf dem Platz. Es ist aber auch immer noch der Pokal, in welchem es am Ende um das Ergebnis geht. Nach dem Wie fragt keiner.

Nach Ende der Partie wurde der Sieg und der damit verbundene Einzug ins Halbfinale noch gemeinsam mit der Mannschaft



gefeiert. Anschließend musste die Mannschaft wohl schnell aufbrechen in Richtung Stuttgart, während der Gästeblock es sich nicht nehmen ließ, nochmal eine Verlängerung anzuhängen, um das ein oder andere Lied anzustimmen. Als dann auch noch auf den ersten Metern Richtung Ausgang kehrt gemacht wurde, um nochmal weiter im Block Gas zu geben, musste sich wohl auch der letzte Kieler eingestehen, dass gegen den gut aufgelegten schwäbischen Gästeblock heute kein Gras gewachsen war. Damit sich die Einheimischen beim Beobachten der Szenen in ihrem Gästeblock, aber nicht komplett die Beine in den Bauch stehen mussten, machte man sich ca. eine Stunde nach Spielende dann auch mal auf den Weg in Richtung Hotel.

Nach einer guten, zum Teil etwas kurzen Nacht, stieg man am nächsten Morgen gut gestärkt wieder in den ICE, um einmal quer durch Deutschland zurück in Richtung Kesselstadt zu fahren. Vielen Dank an der Stelle an die Lautrer Freunde die uns auch dieses Mal wieder begleiteten!

Deutscher Pokalsieger VfB Stuttgart!

FC St. Pauli - VfB Stuttgart 21. Spieltag Bundesliga - ca. 3.000 VfBler

2:1

Nur drei Tage nach dem Pokalerfolg im Kühlschrank von Kiel ging es für den Brustring erneut in den hohen Norden, auf den Kiez zum FC St. Pauli. Sportlich waren die Rollen im Vorfeld bereits klar verteilt. Die Paulianer brauchen jeden Punkt im Abstiegskampf und der VfB für den Anschluss an die Champions League-Plätze.

Auf dem Feld stellte sich die Situation dann allerdings völlig anders dar. Die Vorstellung des Brustrings: einfallslos und zu zaghaft in den Zweikämpfen. Der FCSP dagegen agierte defensiv engmaschig und spielte sich vorne oft

bis in den Sechzehner der Schwaben, um nach einer guten halben Stunde zum 1:0 vorzulegen. Kurz nach der Halbzeit sollte dann das 2:0 für die Kiezkicker nach Handelfmeter fallen. Dem VfB fiel weiterhin nichts Zwingendes ein und so passte es zur Vorstellung, dass der Anschlusstreffer zum 2:1 Endstand viel zu spät, in der 90. Minute erzielt werden konnte. Als Fanszene machten wir uns, wie bereits zuvor nach Kiel, mittels ICE auf den Weg nach Norddeutschland. Die Fahrt blieb ohne nennenswerte Vorkommnisse oder Verspätungen, was man bei der Bahn bekanntlich als Glücksfall werten kann. Die



Cannstatter Kurve erwischte an diesem grauen Samstag leider einen rabenschwarzen Tag. Ähnlich wie auf dem Platz fehlte dem Support jegliche Durchschlagskraft. Zu dem wirklich guten Auftritt unter der Woche in Kiel fehlten hier einige Schippen Leidenschaft. Ein Ausrutscher in einer Saison mit vielen Spielen ist verkraftbar, sollte aber nicht der Anspruch sein. Einen solchen müden Auftritt darf es diese Saison nicht mehr geben.

Bedient von der Niederlage und

generell vom Tag, ging es nach dem Spiel zügig zurück zum Bahnhof, um die angepeilte Bahn in den Süden zu erwischen. Die Rückfahrt verlief dann erneut ohne erwähnenswerte Ereignisse, abgesehen vom anderthalbstündigen Aufenthalt in Mannheim. Die Bahn wäre nicht die Bahn, wenn sie es mal einen Tag ohne Verspätungen auf die Kette kriegen würde, und so war unser Haufen zwar pünktlich in Mannheim, der Anschlusszug ließ aber länger auf sich warten als vorgesehen. Naja, sei's drum, Haken an den Tag.

SPIELBERICHT KÖLN

VfB Stuttgart - 1.FC Köln **22. Spieltag Bundesliga - 59.300 Zuschauer** **3:1**

Zum Fasnetswochenende gabs für uns VfBler das Gutsle in Form eines Heimspiels am Samstag. Hatten wir in der aktuellen Saison erst zwei Mal und so fühlte es sich fast komisch an, nicht am heiligen Sonntag in die Gruppenräumlichkeiten einzukehren. Die gemeinsame Zeit im Guddys tat gut, wurde aber jäh von einem, wie zu dieser närrischen Zeit leider üblich, schlechten Scherz unterbrochen. Die Kölner Fanszene wurde wegen des reinen Verdachts, sie könnten auf die Busse der Gladbacher treffen und sich auf eine Auseinandersetzung vorbereiten, auf dem Rasthof

Siegburg an der Weiterfahrt gehindert und mit Betretungsverboten belegt. Begründet wurde dies von der Polizei Mönchengladbach damit, dass Zeugen beobachtet haben sollen, wie sich die Kölner Fans verummten. Klingt nach einer stichhaltigen Begründung, weswegen man gut 700 Personen die Weiterfahrt definitiv verbieten sollte. Wer die Ironie in diesen Worten findet, darf sie gern behalten. Nochmal: Es war nichts vorgefallen und Personen sollen sich im Winter Kleidungsstücke übers Gesicht gezogen haben. Lasst eure Schals also lieber daheim und friert

lieber, sonst könnten sie euch am Spielbesuch hindern.

Es ist einfach nur noch zum Kotzen, wenn man Woche für Woche Berichte dieser Art vor Augen bekommt. Wir haben kein Interesse daran, ständig von derlei Vorfällen zu berichten, Stellungnahmen zu schreiben oder Spruchbänder anfertigen zu müssen. Doch es gilt auf diese Schweinereien aufmerksam zu machen, da sie unsere Fankultur bedrohen und unsere Grundrechte verletzen. Nicht nur in Madrid, Istanbul und Deventer werden Fußballfans wie der letzte schwerkriminelle Dreck behandelt: Auch in Deutschland ist dies der Fall! Der Verdacht erhärtet sich zusehends, dass aktuell eine Offensive gegen Fußballfans gefahren wird, um restriktivere Maßnahmen zu legitimieren, nachdem das

Vorhaben der IMK im letzten Herbst so krachend gescheitert war. Leider scheint es nur eine Frage der Zeit zu sein, bis wir VfBler von sowas betroffen sein werden. Aus diesem Grund zeigten wir im Stadion das Spruchband: „Selbst an Karneval ist die Polizei der größte Clown! Freiheit für Ultras! ACAB!“

In eine ähnliche Kerbe schlug ein weiteres Spruchband, welches wir mit den anderen Gruppen zeigten: Fans und Vereine: Gemeinsam gegen die neuen SV-Richtlinien!“ Details zu diesem Spruchband sind auf den bekannten Kanälen und in einem separaten Text hinterlegt.

Nach all der Scheiße in aller Kürze zum Geschehen auf Rasen und Rängen: Wie so oft verwaltete der VfB eine Führung zu entspannt, anstatt sie



auszubauen und der FC kam in Minute 79 zum Ausgleich. Zum Glück sagten Demirovic und Undav nochmal vor dem Gästetor Narri Narro und die 3 Punkte blieben am Neckar.

Die Cannstatter Kurve präsentierte sich leider extrem blutleer und in der ersten Halbzeit hatten wir einen der schlechtesten Auftritte der jüngeren Vergangenheit. Vielleicht lags an der Fasnacht, vielleicht am fehlenden Gegenüber im Gästeblock. Die Spekulationen bringen uns nicht

weiter und Fakt ist, dass uns sowas nicht nochmal passieren darf. Gerade weil dies der zweite Totalausfall binnen weniger Wochen war.

Da wir an einem Samstag kicken, bot sich die seltene Gelegenheit, den Spieltag in unseren Räumlichkeiten ausgiebig ausklingen zu lassen. Ein dickes Danke geht mal wieder an die Lautrer, die direkt nach ihrem Heimspiel an den Neckar gereist waren, um uns zu unterstützen!



GEGEN DIE NEUEN SV - RICHTLINIEN

Hallo Fußballfans,

Stadionverbotsrichtlinien anstreben.

die Spatzen pfeifen von den Dächern, dass die Verbände derzeit heimlich, still und leise eine deutliche Verschärfung der

In einem wiederholt intransparenten Prozess arbeiten Juristen der Verbände und deren Sicherheitsfunktionäre unter

punktueller Einbeziehung einzelner Vereine offenbar daran, umfassende Änderungen an den derzeit gültigen Richtlinien umzusetzen.

Es ist zu befürchten, dass dort all jene Themen zur Debatte stehen, die schon im Rahmen der Innenministerkonferenz an die Öffentlichkeit gedrungen sind: Eine zentrale Stadionverbotskommission mit Weisungsrecht gegenüber den Vereinen und andere weitreichende Verschärfungen gegenüber dem Status Quo.

So waren etwa zwei Kernforderungen aus der IMK, „Soll-Bestimmungen“ in „Ist-Bestimmungen“ umzuwandeln und Stadionverbote für eine Mindestdauer festzusetzen, was vielerorts auf große Kritik gestoßen ist. Aufgrund des Schweigens der Verbände ist nicht auszuschließen, dass diese Damoklesschwerter weiterhin über deutschen Fans schweben. Das gerne als Präventionsmaßnahme verkaufte

Konzept „Stadionverbot“ droht somit endgültig zum repressiven Mittel einer Parallelgerichtsbarkeit zu werden.

An dieser Stelle sehen wir unsere Vereine in der Pflicht, unsachgemäßen und praxisfernen Vorstößen entschieden entgegenzutreten. Dazu gehört, eine ergebnisoffene Diskussion einzufordern, die nicht abseits der Öffentlichkeit stattfindet und Fanperspektiven einbezieht. Zum Jahresende 2025 haben wir jedenfalls gezeigt, was wir gemeinsam auch in solch aufgeladenen Themen erreichen können.

Die Verbände fordern wir dazu auf, ihre Entscheidungen nicht im Hinterzimmer zu treffen, sondern offen und transparent die Diskussion zu führen.

Fanszenen Deutschlands im Februar 2026

ÄLLAWEIL EBBES NUIS

Dortmund

Die Südtribüne Dortmund boykottierte diese Woche ihr Gastspiel bei Atalanta Bergamo. Als VfBler kennen wir Schikanen von ausländischen Gesetzeshütern und Behörden nur zu gut. Das Theater, welches die Borussen im Vorfeld

dieses Spiels jedoch zu erdulden hatten, ist uns so auch noch nicht begegnet. Einschränkungen was Material, Karten und Freiheiten angeht, ist man von italienischen Vereinen und Behörden leider gewohnt. Hier jedoch sollte dem Fass mit mehreren schier

unglaublichen Maßnahmen der Boden ausgeschlagen werden.

Der Kartenverkauf an BVB-Fans, die außerhalb Deutschlands wohnen oder geboren wurden, wurde zunächst durch die Behörden in Bergamo untersagt. Glücklicherweise konnte dies jedoch auf Druck des BVBs vermieden werden.

Die Repressionen im Vorfeld nahmen allerdings kein Ende und stellte von deutscher Seite aus leider ein trauriges Highlight dar. Einigen BVBlern sollte auf Verlangen der Bundespolizei die Ausreise nach Italien untersagt werden. In Eilverfahren konnte dies jedoch ebenso abgewendet werden.

Allerdings endeten die Schikanen auch nicht an dieser Stelle und setzten sich bei der Anreise fort. So schreibt die Südtribüne von fadenscheinigen Gründen, durch

welche BVBlern am Besuch des Spiels gehindert werden sollten. Daraus folgte für viele Fans ein regelrechter Spießrutenlauf, der sowohl am Flugsteig als auch im Flugzeug und in ausgiebigen Kontrollen und/oder weiteren Ausreiseverboten samt Meldeauflagen endete. Das Tragen von fußballtypischer Kleidung soll für intensive Kontrollen und diese Maßnahmen bereits ausreichend gewesen sein. BVBlern, die bereits nach Italien angereist waren, wurden in ihren Unterkünften von der Polizei aufgesucht und kontrolliert. Die Südtribüne prüft rechtliche Schritte gegen diese Maßnahmen einzuleiten.

Mit aller Gewalt scheinen deutsche und italienische Instanzen gegen die Fans des BVB vorzugehen. Aus der Ferne betrachtet kann über die Motive dahinter lediglich gemutmaßt werden. Es bleibt zu hoffen, dass diese Vorfälle einmalig bleiben und nicht zur Regel werden.

WAS STEHT AN?

Sa. 07.03.2026 - 15:30 Uhr	1. FSV Mainz – VfB Stuttgart
So. 15.03.2026 - 19:30 Uhr	VfB Stuttgart – RB Leipzig
So. 22.03.2026 - 19:30 Uhr	FC Augsburg – VfB Stuttgart

Impressum

Die Supporter News sind kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief für die Besucher des Blocks 34A bei Heimspielen des VfB Stuttgart. Es wird bei jedem Heimspiel des VfB Stuttgart kostenlos im Stadion verteilt. Die gezeigten Grafiken und Bilder dienen ausschließlich der Dokumentation. Es soll damit weder zu Gewalt, noch zu sonstigen Dingen aufgerufen werden. Es soll nicht zu strafbaren Handlungen, insbesondere im Rahmen von Fußballspielen des VfB Stuttgart, aufrufen. Die Auflage beträgt ca. 750 Stück. Die Supporter News erscheinen im Selbstverlag, Marcel Scheible Auberlenstraße 59/1 70736 Fellbach